

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir sind nun mitten in der Adventszeit angekommen und genießen die besinnliche Vorweihnachtszeit. Zum Jahresende möchte ich Ihnen noch aktuelle Informationen über das Doppik-Projekt weitergeben.

Wir stecken nun schon fast 2 Jahre in diesem Projekt und ich frage mich wo die Zeit geblieben ist. Die Mitarbeitenden des Verwaltungszentrums merken, dass das Projekt jetzt langsam an Fahrt gewinnt. Mit Dr. Hoffmann, unserem neuen Verwaltungsleiter, konnten wir eine wertvolle Unterstützung in diesem Projekt gewinnen, da er in seiner Vergangenheit schon Umstellungen auf die Doppik begleitet hat. Hier wird es auf jeden Fall auch Umbrüche geben.

## **Informationsveranstaltungen und Schulungen:**

In der Zeit vom 15. November 2018 bis 04. Dezember 2018 fanden im Verwaltungszentrum in Neustadt 5 Informationsveranstaltungen für Kirchengemeinden statt. Mit knapp 100 Teilnehmenden (Gemeindesekretärinnen, Pastoren/innen und Gemeinderatsmitglieder) haben fast alle Kirchengemeinden teilgenommen. Diese Veranstaltungen bestanden nicht nur aus dem Zeitplan für Kirchengemeinden und der Präsentation „Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen“, sondern waren auch mit Fragen und lebhaften Beiträgen gefüllt. Die Fragen drehten sich hauptsächlich um die Inventur, der Bewertung und Prozesse bzgl. der Kirchengemeinden/Finanzbuchhaltung.

Als nächstes steht die Benennung der Inventurbeauftragten der Kirchengemeinden an. Dazu geht den Kirchengemeinden Anfang nächsten Jahres ein Schreiben mit einer Benennungsfrist und der Aufgabenbeschreibung zu.

Die Mitarbeitenden der Finanzabteilung des Kirchenkreises haben durch Herr Doblaski vom Landeskirchenamt eine Basisschulung

kaufmännisches Rechnungswesens in der Nordkirche genießen dürfen. 3 Tage lang hat er uns in die Grundlagen eingeführt. Im Rahmen der Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen waren Mitarbeitende aus der Finanz- und Personalabteilung unseres Kirchenkreises mit Herrn Dr. Hoffman im Kirchenkreis Hamburg-Ost. Die Inhalte dieses Treffens bestanden hauptsächlich in der Abwicklung der Schnittstellen vom Personalprogramm zum Finanzprogramm NAV16 und spezielle Themen in der Finanzbuchhaltung/Vermögensdarstellung incl. der dazugehörigen Prozesse. Der fusionierte Kirchenkreis Hamburg-Ost ist der erste Kirchenkreis, der auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt hat. Aus diesem Grund sind die Erfahrungen, die sie gemacht haben, für uns auf Entscheidungsebene relevant und von Vorteil.

In dem **Teilprojekt Recht & Orga** werden zur Zeit Prozesse, die sowohl Kirchengemeinden als auch das Verwaltungszentrum betreffen, festgestellt und beschrieben. Unter anderem werden folgende Prozesse formuliert:

- Finanzbuchhaltung
- Haushaltsplanung
- Jahresrechnung

In dem Prozess Finanzbuchhaltung wird zum Beispiel der Ablauf vom Eingang einer Rechnung in der Kirchengemeinde bis zur Ablage im Kirchenkreis beschrieben.

Im **Teilprojekt Vermögen** haben sich die einzelnen Mitarbeitenden der Bauabteilung und Liegenschaftsabteilung mit der Erfassung der Immobilien beschäftigt. Es sind jetzt 100% der Gebäude begangen und vermessen. 254 Gebäude hatten sie laut

Liste im Bestand. Aufgenommen wurden dann aber 304 Gebäude, die laut Landesbaugesetz baugenehmigungspflichtig sind. Bei der Differenz von 50 Gebäuden handelt es sich um noch nicht im Bestand befindliche Nebengebäude. Jetzt werden die Bewertungen der einzelnen Grundstücke und Gebäude vorgenommen. Diese Werte fließen dann in die jeweiligen erstmaligen Eröffnungsbilanzen.

In der Finanzabteilung werden zurzeit die dazugehörigen Sonderposten geprüft und aufgestellt. Das heißt, dass die von Körperschaften oder Personen erhaltenen Zuwendungen zur Finanzierung von Immobilien (zum Beispiel Investitionszuschüsse, Spenden) und beweglichem Vermögen zusammengetragen werden. Danach werden diese Sonderposten nach den Vorgaben der Inventur- und Bewertungsrichtlinie des Kirchenkreises bewertet. Sie dienen letztendlich zur Minderung der dazugehörigen Abschreibungen, dass die Sonderposten über die Nutzungszeit als „Erträge“ in die Haushaltsplanung einfließen.

Im **Teilprojekt Haushalt/Fibu** wird jetzt der Kostenstellenplan für die Haushalte der Kirchengemeinden entwickelt. Dazu werden von allen Sachbearbeiter/innen die benötigten Kostenstellen aus dem Kostenstellenrahmenplan zusammengetragen, um dann einen Kostenstellenplan für die Kirchengemeinden zu erstellen. Die Kostenstellen werden zum einen für die Einrichtung in dem neuen Finanzprogramm NAV16 benötigt, zum anderen aber auch für die Schnittstellen der zuliefernden Vorprogramme, wie zum Beispiel für Daten aus dem Personal-, Kindertagesstätten-Beitrags- und Liegenschaftsprogramm. Bis diese Buchungskreise angelegt und befüllt werden können, müssen auch noch die Sachkonten der Kirchengemeinden erstellt werden.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2019.

Herzliche Grüße

**Beate Riekenberg - Projektleitung**